

Nr. **XIX. GP-NR**
1252 /J
1995-06-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Böhacker, Dolinschek, Meisinger, Nußbaumer
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend

Bleiberger Bergwerksunion

Nach dem unrühmlichen Ende der Bleiberger Bergwerksunion ist es um die ökonomischen und ökologischen Folgen für den Industriestandort Arnoldstein ruhig geworden.

Die BBU, ein Staatsbetrieb, hatte über Jahre hinweg die Gesundheit der anwohnenden Bevölkerung massiv gefährdet und die Umwelt schwer belastet.

In Zusammenhang mit der beabsichtigten Schließung der BBU versprach die Bundesregierung, durch Verwirklichung umfangreicher Betriebsansiedelungsprogramme für eine gedeihliche Entwicklung des Industriestandortes Arnoldstein und für die ersatzweise Schaffung von zahlreichen Arbeitsplätzen sorgen zu wollen.

Bundesminister Klima versicherte, die BBU werde "selbstverständlich allen ihren rechtlichen Verpflichtungen nachkommen". Dazu gehöre auch "die Sanierung und Rekultivierung des Standortes, eine Nachfolgebeschäftigung sowie die Befriedung der Gläubiger".

Es sei wohl ein dreistelliger Millionenbetrag erforderlich, wobei allenfalls ein "Ausschöpfen der gesamten Eigentümerstruktur" notwendig wäre.

Um Auskunft über den Stand der Abwicklung des Liquidationsverfahrens der BBU und die Einhaltung der von der Bundesregierung abgegebenen Versprechen zu erhalten, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e

1. Ist die Liquidation der BBU bereits abgeschlossen,
und wenn nein,
wie ist der Stand des Liquidationsverfahrens?
2. Wenn ja,
 - a. welche Kosten sind durch die Schließung insgesamt entstanden?
 - b. wie sieht die Schlußbilanz der BBU aus?

3. In welchem Umfang ist (war) die BBU in der Lage, selbst für die Kosten der Schließung und für die Bedeckung ihrer Verbindlichkeiten aufzukommen?
4. In welcher Form und in welchem Umfang ist die BBU bzw. sind deren Tochterfirmen noch wirtschaftlich tätig?
5. Wie ist der aktuelle Schuldenstand der BBU bzw. welche Verpflichtungen in welcher Höhe mußten (müssen) nach Liquidation der BBU vom Gesamtkonzern übernommen werden?
6. Welche Förderungsbeträge von Land und Bund sind seit dem Jahre 1980 in die BBU geflossen?
7. Welche Beträge wurden von seiten der ÖLAG der BBU seit dem Jahre 1985 zur Verfügung gestellt?
8. Wurde das Problem der Enddeponie der Schadstoffe der BBU bereits gelöst, und wenn ja, auf welche Weise?
9. Wie weit ist die Sanierung und Rekultivierung des Standortes der BBU bereits gediehen und welche Kosten wurden (werden) dadurch verursacht?
10. Gibt es eine Gesamtdarstellung der derzeitigen ökologischen Situation für die Region Arnoldstein, und wenn ja, welche wesentliche Aussagen sind darin enthalten?
11. Welche Kosten entstanden (entstehen) durch die Beseitigung bzw. die finanzielle Abgeltung der an der Natur bzw. der Gesundheit der Anwohner entstandenen Schäden?
Welche Beträge wurden zur Bedeckung dieser Kosten von welchen Stellen bereits aufgebracht?
12. Wieviele Arbeitsplätze gingen durch die Liquidation der BBU in der Region Arnoldstein bisher direkt und indirekt verloren?
13. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um – gemäß Ihrem Versprechen – den Erhalt des Industriestandortes Arnoldstein zu sichern?
14. Wieviele neue Arbeitsplätze konnten seit 1990 in Arnoldstein geschaffen werden, wieviele davon aufgrund Ihrer Bemühungen?